

Merkblatt Namensänderung

Merkblatt für einen Namensänderungsprozess mit einigen inhaltlichen Hinweisen, 19.11.2022.

1: Entscheidung als Gemeindeleitung

Die Gemeindeleitung entscheidet, dass sie die Frage einer Namensänderung in einem Prozess mit der Gemeinde klären will.

2: Entscheidungsprozess mit der Gemeinde

Ein oder mehrere Mitglieder der Gemeindeleitung informieren die Gemeinde in Gottesdiensten und einer Gemeindeversammlung darüber, dass die Frage der Namensänderung im Raum steht.

Es ist wichtig, diese Frage auf der richtigen «Flughöhe» zu diskutieren: Ein neuer Name bringt keine automatischen Veränderungen der Gemeindeidentität oder -kultur, er ist keine Verleumdung der bisherigen Geschichte und auch keine Garantie für eine neue Dynamik. Es ist völlig normal, dass ein neuer Name sich anfangs fremd anfühlen kann, die meisten werden sich jedoch daran gewöhnen, ihn sogar ins Herz schliessen. Der neue Name «Viva Kirche XY» kann helfen, sich auf den Auftrag der Gemeinde vor Ort zu besinnen.

Vor- und Nachteile eines Namenswechsels am Beispiel von Viva Kirche Schweiz:

vivakirche.ch/wechsel/argumentarium

Hilfreiche Infos und Gedanken zum Namenswechsel des Verbandes: vivakirche.ch/wechsel

Es empfiehlt sich, mit der Gemeinde an einer Gemeindeversammlung oder in einem Gemeindeforum in einer gewissen Ausführlichkeit über einen möglichen Namenswechsel ins Gespräch zu kommen. Es bietet sich an, einen Grossgruppenprozess zu Hoffnungen und Befürchtungen im Zusammenhang eines Namenswechsels zu machen. An diesem Anlass kommt es zu keiner Abstimmung.

Es kann hilfreich sein, der Gemeinde das mögliche neue Logo zu zeigen, damit der Namenswechsel sichtbar wird. Dieses kann bei Josias Burgherr (josias.burgherr@vivakirche.ch) bestellt werden. Es ist auch wichtig, die entstehenden Kosten (vgl. 4: Umsetzung) möglichst genau beziffern zu können.

Es ist nach wie vor möglich, in diesem Austausch auch andere Namensvorschläge zu diskutieren. Allerdings laden wir als Leitung der Viva Kirche Schweiz bewusst dazu ein, unsere gemeinsame Identität und das Miteinander-Gefühl als Bewegung in der Schweiz zu stärken. Wichtig hierbei ist, dass zusammen mit Viva nur eine mögliche Form gibt: Viva Kirche *Ortsbezeichnung*. Es ist nicht möglich, das Wort Kirche zu ersetzen und auch nicht, die Reihenfolge zu ändern oder nur Viva (ohne Kirche) zu verwenden.

Je nach Einheitlichkeit und Emotionalität der Meinungen kann es angebracht sein, die Frage eines Namenswechsels an einem weiteren Anlass zu diskutieren.

3: Abstimmung

Wir empfehlen, eine Abstimmung im Rahmen einer Gemeindeversammlung über den neuen Namensvorschlag durchzuführen.

4: Umsetzung des neuen Namens

- Am besten registriert ihr für eure Lokalkirche die Domain www.vivakirche-ortschaft.ch und zusätzlich www.vivakircheortschaft.ch als Alias/Weiterleitung auf die Hauptdomain.
- Visuelle Umsetzung: Webseite, Briefpapier, Mail-Signatur, Flyer, Dokumente, Visitenkarten, Gebäudebeschriftungen, Briefkasten, Schaukasten, ... neu gestalten. Ein neues Corporate Design unterstützt, dass der neue Auftritt wahrgenommen wird. Wir empfehlen euch, die Farben des Logos in der Gestaltung zu übernehmen und wo möglich mit hellen Hintergründen zu arbeiten (Bei der Webseite weiss). Der Styleguide der Viva Kirche Schweiz kann ganz oder in Teilen übernommen werden (Schriften, Designelemente, Vorlagen, ...)
- Die Namensänderung bei der örtlichen Poststelle und anderen geschäftlichen Kontakten anmelden (z.B. Bank usw.). Ebenfalls im Internet (z.B. via Google-Suche) Verweise auf den alten Namen suchen und Änderungen beantragen. Wir empfehlen, die alte Domain beizubehalten und für die nächsten Jahre auf den neuen umzuleiten.
- Es bietet sich an, für den Namenswechsel einen Anlass zu organisieren – oder auf einen passenden Anlass zu legen. Dies ermöglicht – neben dem symbolischen Akt – die Umbenennung in Werbung und Berichterstattung nach aussen zum Thema zu machen.
- Es empfiehlt sich, die Nachbarn des Quartiers sowie die politischen und kirchlichen Behörden mit einem Schreiben über den Namenswechsel zu informieren. Dies bietet auch Gelegenheit, für einen möglichen Anlass (Apéro) einzuladen.
- Über Kommunikation in der Regionalzeitung und dem amtlichen Publikationsorgan, den Schaukasten und die Homepage kann die Öffentlichkeit über den Namen und die dadurch kommunizierte Vision der Gemeinde informiert werden.

Damit die Öffentlichkeit die Umbenennung realisiert, braucht es mehr als einen Anlass. Meist dauert das Monate und Jahre, bis sich ein Name im Gedächtnis der Öffentlichkeit festsetzt. Daher lohnt es sich, auch über die Umbenennung hinaus immer wieder Gelegenheiten zu suchen, den neuen Namen zu platzieren.

In der Zeit vor der Umbenennung und den Monaten danach empfehlen wir, neuer Name und alter Name, neues Logo und altes Logo, möglichst miteinander zu platzieren. Dieser ermöglicht den Leuten, eine Verbindung zwischen den beiden Namen zu machen. Insbesondere gegen aussen kann sonst schnell der Eindruck entstehen, hier hätte sich eine neue Kirche gegründet und die alte wäre verschwunden. Visuell sollte das alte Logo dabei aber immer mehr in den Hintergrund rücken und das neue präsent sein. Schon wenige Monate nach dem Wechsel wird einem das als veraltet erscheinen, was nur den alten Namen trägt und im alten Design daherkommt. Insofern lohnt es sich, hier dranzubleiben.